

Streit um Flüchtlinge in Baden-Badener Seniorenresidenz geht weiter

[bnn.de](https://www.bnn.de)

Zwist um Schwarzwaldwohntift

Streit um Flüchtlinge in Baden-Badener Seniorenresidenz geht weiter

Die Lage ist schwierig im Schwarzwaldwohntift in Baden-Baden. Dort sollten Senioren ausziehen und Flüchtlinge untergebracht werden. Noch immer sind viele Fragen offen.



Bundesweit haben Medien jetzt Interesse am Schwarzwaldwohntift in Baden-Baden-Lichtental: Mehrere Filmteams haben sich schon angemeldet. Foto: Bernhard Margull

10. Nov. 2023 | 17:51 Uhr

2 Minuten | 10. Nov. 2023

Es war eine turbulente Woche im Baden-Badener Schwarzwaldwohntift. Am Mittwoch hatte diese Redaktion öffentlich gemacht, [dass Räumungsaufforderungen an Bewohner verschickt worden waren](#). Danach überschlugen sich die Ereignisse.

Der Hintergrund ist brisant: Die Stadt Baden-Baden hat in der Senioreneinrichtung bereits 20 Wohnungen angemietet und dort Flüchtlinge und Wohnungslose untergebracht. Sie hatte auch Interesse, noch weitere freie Wohnungen zu mieten. Dass Senioren dafür ausziehen müssen, war laut Bürgermeister Roland Kaiser (Grüne) aber nie das Ziel.

Baden-Baden: In den Streit zwischen Wohnungseigentümer und Betreiber kommt Bewegung

Von den Räumungsaufforderungen, die im Auftrag einiger Wohnungseigentümer verschickt worden waren, habe man nichts gewusst, betonte der Bürgermeister. Die Stadt ruderte denn auch rasch zurück: Bis zur Klärung der Auseinandersetzungen innerhalb des Wohnstifts will man keine weiteren Wohnungen dort mieten.

Durch diese Entwicklung ist auch in den Streit zwischen einigen Wohnungseigentümern und dem Betreiber der Senioreneinrichtung Bewegung geraten. Die Lage ist kompliziert: Die dort lebenden Senioren zahlen ihre Miete an den Betreiber, die SWB Wohnstift Betriebsgesellschaft mbH. Die SWB hat aber gar keinen aktuellen Pachtvertrag mehr mit den Eigentümern der Immobilie.

Pachtzahlungen und Miethöhe sind Streitpunkte

Einige Eigentümer sagen nun, sie hätten von der SWB seit Monaten keine Pacht mehr erhalten. Von der Gegenseite wird ihnen dagegen vorgeworfen, sie hätten nur an die Stadt vermieten wollen, weil diese mehr bezahlt hätte.

Rechtsanwalt Peter Eckl, der diese Eigentümer vertritt, widerspricht den Vorwürfen: „Es ist nicht so, dass die Vermietung an die Stadt das große Geld bringen würde“, sagt er. Es gehe lediglich darum, dass die betroffenen Eigentümer wieder Miete bekommen müssten.

Eigentümer nehmen von Räumung der Wohnungen im Seniorenheim Abstand

Von der Räumungsaufforderung haben die Eigentümer laut Eckl aber dennoch Abstand genommen. Sie wollen den Senioren nun direkte Mietverträge anbieten – ohne Einbeziehung der SWB. Diese könne ja weiter ihre ambulanten Pflegedienste betreiben, so Eckl.

„Das größte Problem sehen wir darin, dass die Angebote bei den Bewohnern ankommen“, sagt der Rechtsanwalt weiter. Man befürchte, dass die SWB die Briefe nicht weitergeben werde.

SWB-Geschäftsführer Hubertus Seidler signalisiert unterdessen Gesprächsbereitschaft. Er wolle „nicht im Weg stehen“, betonte er auf Nachfrage dieser Redaktion am Freitag. „Ich hoffe, dass die Eigentümer eine gemeinschaftliche Vorgehensweise mit uns finden.“

„Bei uns klingelt dauernd das Telefon.“

Leon Meyer-Vogelfänger
Bewohner des Schwarzwaldwohnstifts

Die Bewohner beobachten diese Entwicklung „angespannt positiv“, wie Wolf Liebich berichtete. Er lebt seit einigen Jahren im Schwarzwaldwohnstift und hatte die Presse in dem Fall eingeschaltet. Nun habe er die „stille Hoffnung“, dass sich alles zum Guten wende, sagte er.

Gruppe will an Flüchtlinge und Wohnungslose vermietete Wohnungen zurück an Senioren geben

In der Einrichtung herrscht seit Mittwoch Ausnahmezustand. „Bei uns klingelt dauernd das Telefon“, berichtete am Freitag etwa Leon Meyer-Vogelfänger, ein weiterer Bewohner. Überregionale Zeitungen hätten angerufen, auch Fernsehteams hätten sich angekündigt und teilweise schon vor Ort gedreht.

Mehr zum Thema

Meinung

Zwist um Schwarzwaldwohnstift

[Flüchtlingsunterkünfte in Baden-Baden nicht um jeden Preis](#)

Die Auseinandersetzung mit der Stadt ist für Meyer-Vogelfänger noch längst nicht beendet: Er vertritt eine andere Gruppe unter den vielen Eigentümern, die gern will, dass auch die bereits an Flüchtlinge und Wohnungslose vermieteten Wohnungen zurück an Senioren gehen.

Diese Gruppe ist überzeugt, dass der Mietvertrag mit der Stadt nicht zulässig ist und andere Eigentümer der Wohneigentümergeinschaft nie an die Stadt hätten vermieten dürfen. Sie halten das für eine Zweckentfremdung des Betreuten Wohnens.

„Wir machen weiter“, kündigte Meyer-Vogelfänger an. Zuletzt hatte er acht Eigentümer vertreten, die auch rechtlich gegen die Stadt vorgehen wollen. Mittlerweile seien es

schon zwölf, berichtete er jetzt auf Nachfrage. Er ist überzeugt, dass weitere dazukommen werden.

[Baden-Baden](#) | [Asyl](#) | [Stadtentwicklung](#) | [Migration](#) | [Senioren](#)